



Landesstelle für  
die nichtstaatlichen  
Museen in Bayern

## Der Bayerische Museumspreis 2019

### Auszeichnung der Preisträger im Rahmen des 20. Bayerischen Museumstags 2019 durch die Versicherungskammer Bayern Kulturstiftung

4. Juli 2019, um 11 Uhr  
Reitstadel  
Residenzplatz 3  
92318 Neumarkt i. d. OPf.

Bayern besitzt eine reiche Kulturlandschaft mit äußerst vielfältigen Facetten. Rund 1200 nichtstaatliche Museen stehen für ein informatives, inspirierendes und besucherfreundliches Angebot – in ihren Gemeinden ebenso wie für den Tourismus. Ihre Arbeit trägt wesentlich zum Erhalt und zur Pflege des kulturellen Erbes bei. Diese Kulturarbeit zu würdigen und zu fördern ist das Ziel des alle zwei Jahre an nichtstaatliche Museen vergebenen Auszeichnung.

Der Bayerische Museumspreis wird von der Versicherungskammer Kulturstiftung in zwei Kategorien ausgelobt. Im Rahmen des 20. Bayerischen Museumstages in Neumarkt i. d. OPf. („Im digitalen Raum – Das erweiterte Museum“) wurde er an folgende Preisträger verliehen:

- Ein Preis, dotiert mit **20.000,- €** (Museum mit haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlicher Leitung) geht an das **Museum Oberschönenfeld**.

Aus der Laudatio:

Das Museum Oberschönenfeld beschreitet in seiner völlig neu konzipierten Dauer- ausstellung in den Nebengebäuden des dortigen Klosterkomplexes spannende Wege. Die Museumsmacher haben sich dafür entschieden, viel mehr als die Gegenstände an sich und knappe Informationen zu ihrem Kontext zu zeigen. Vielmehr erzählt die Ausstellung Geschichten – Geschichten über Menschen, ihr Leben und ihre Schicksale. So wird beim Rundgang der Alltag im ländlichen Schwaben vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart lebendig.

Ausgewählte Sammlungsstücke, ob in einer Abteilung zum Leben im Kloster, zu Wohnen und Wirtschaften oder auch dem Strukturwandel in der Landwirtschaft beleuchten die jeweiligen Themenfelder. Zitate aus Gesprächen mit Gewährspersonen sind in gelungener Auswahl und Gestaltung zu den beiden Ausstellungsteilen „Tradition und Wandel“ und „Geschichten aus Schwaben“ zusammengestellt. Das Museum eröffnet so Besuchern jeden Alters persönliche Zugänge und auch emotional berührende Anknüpfungspunkte an die eigene Biografie.

- Ein Preis, dotiert mit **10.000,- €** (ehrenamtlich geführtes Museum), geht an das **Staffelseemuseum Seehausen**.

Aus der Laudatio:

Das Staffelseemuseum des Seehausener Heimatvereins hat es sich im Obergeschoß des alten Pfarrhofs zur Aufgabe gemacht, den Dreiklang von Naturraum, Geschichte und Kunst, der die Gemeinde prägt, erfahrbar zu machen. Jedem der genannten Themenbereiche wurde ein eigener Raum gewidmet:

Beim inszenierten Blick unter die Oberfläche des Sees begegnet man zunächst seinen natürlichen Bewohnern, den Fischen, selbst, doch werden auch Themen wie die Nutzung des Gewässers und der Tourismus angesprochen. In der ortsgeschichtlichen Abteilung beginnt die Darstellung mit vorgeschichtlichen Siedlungsspuren auf der Insel Wörth. Mithilfe eines Films können die Besucher die bekannte Seeprozeession am Fronleichnamfest miterleben. Im Raum zur Hinterglasmalerei schließlich wird dieses traditionelle örtliche (Kunst-)Handwerk, von der Erzeugung des Trägermaterials bis hin zum Vertrieb, vorgestellt. Anhand von Vergleichsobjekten aus anderen Erzeugerorten werden dabei die Eigenheiten des Seehausener Malergewerbes herausgearbeitet. Temporäre Ausstellungen stellen schließlich Themen und Künstler der Staffelseeregion vor. Mit außergewöhnlichem Engagement und ehrenamtlichem Einsatz wurde hier auf kleinem Raum Großes geschaffen.

**Fotos der Museen und von der Preisübergabe sowie den Wortlaut der Laudatio finden Sie am 4.7. ab ca. 13.00 Uhr unter <http://www.museumspreis.bayern.de/presse>.**

**Detailliertes Programm des Bayerischen Museumstags:**

[Programm Museumstag](#)

Parallel vergibt die Bayerische Sparkassenstiftung ihren **Förderpreis „Vermittlung im Museum“**. Informationen hierzu: <https://vermittlungspreis-bayern.de/>

**Der Veranstalter des Bayerischen Museumstags:**

Die **Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern** mit Sitz in München und Weißenburg übt die gesetzlich festgelegte Fürsorge für die rund 1.200 bayerischen Museen aus, die sich nicht in staatlicher Trägerschaft befinden (= nichtstaatliche Museen). Ihre Fachwissenschaftler, Architekten und Restauratoren beraten die Träger (Kommunen, Bezirke, Landkreise, Kirchen, Vereine, Firmen, Privatleute usw.) bei der Erstellung von Museumskonzepten, bei der Planung und Einrichtung der Museumsgebäude, Ausstellungsräume und Depots. Außerdem kann die Landesstelle bei Erfüllung bestimmter Förderkriterien die Museen mit Investitionszuschüssen unterstützen und beratend und finanziell bei konservatorischen und restauratorischen Problemen helfen. Seminare und Tagungen bieten Museumsleitern und -mitarbeitern die Möglichkeit, sich kostenlos weiterzubilden und zu aktuellen Problemfeldern der Museumsarbeit zu informieren.

Weitere **Infos:** <https://www.museen-in-bayern.de/die-landesstelle/die-landesstelle.html>

**Kontakt:**

Tel. 089/210140-0 oder -28 (Dr. Wolfgang Stäbler), -29 (Christine Schmid-Egger)

Rückfragen am 4.7.: Tel. 0173-8644009

[landesstelle@blfd.bayern.de](mailto:landesstelle@blfd.bayern.de)

[www.museen-in-bayern.de](http://www.museen-in-bayern.de)